Wildpark: Osterferienprogramm für drei- bis zehnjährige Kinder / Start am 26. März

Wie heult der Wolf, wie nagt der Biber?

BAD MERGENTHEIM. Der Wildpark ist – von Experten ermittelt – die Nummer 19 unter den Top 100-Reisezielen in ganz Deutschland. In den Schulferien wird stets ein besonderes Programm für die Jugend, die „Wipaki" – Wildparkkinder – geboten, abseits der elektronisch gestalteten Welt. Natur, Abwechslung, Spiel, Spaß und Spannung stehen im Mittelpunkt.

Vom 26. März bis 6. April ist allerhand geboten. Los geht es am 26. März (und am 4. April) mit „Heute sind wir mal die Tierpfleger". Sechs- bis Neunjährige füttern die Fischotter, Bären und Waschbären. Sie arbeiten in den Ställen von Eseln, Lamas, Ponys, putzen sie und machen einen kleinen Spaziergang mit den Tieren durch die umliegenden Wälder. Nach getaner Arbeit bruzzelt die Gruppe ihr Mittagsessen am Lagerfeuer.

Ebenfalls am 26. März (und am 4. April) gibt es den „Nachmittag für unsere „Küken". Die Vier- bis Sechsjährigen besuchen Otter, Hirsche, Bären, Schafe und Ziegen. Gemeinsam werden die Tiere mit Futter versorgt, besser kennengelernt und – wo möglich – auch gestreichelt. Zum Abschluss schließen alle noch Freundschaft mit den Eseln, Lamas und Ponys.

Am 27. März (und 6. April) heißt es: „Ein Tag rund um den Bauernhof". Die Sechs- bis Zehnjährigen gehen zu Schafen, Pferden, Schweinen, Hühnern, Kühen, Ziegen und Hasen... Gemeinsam besprechen und beobachten sie, streicheln, putzen und füttern die Tiere. Eine Schäferin berichtet über ihr Leben und zeigt, wie sie mit ihrem Hütehund arbeitet. Für das Mittagessen mahlen alle Kinder Korn zu Mehl, um daraus einen Stockbrotteig zu kneten. Gemeinsam wird es über dem Lagerfeuer gegrillt. Frisch gestärkt wird Schafwolle verarbeitet. Dann ist es höchste Zeit, die Holzkuh Zenzi zu melken und aus Rahm Butter zu machen. Bevor die Butter auf frischem Brot probiert wird, müssen die Esel, Lamas und Ponys versorgt und beschäftigt werden.

Der Bad Mergentheimer Wildpark bietet ein abwechslungsreiches Osterferienprogramm für Kinder verschiedener Altersgruppen. Natur, Abwechslung, Spiel, Spaß und Spannung stehen im Mittelpunkt. BILD: WILDPARK/FLORIAN HAHN

Am 28. März und 5. April heißt es: „Tierstunde für unsere großen Kleinen", denn für Fünf- bis Siebenjährige gibt es im Wildpark viel zu entdecken. Deshalb läuft die Gruppe einfach los und schaut, welche der Tiere sich an dem jeweiligen Tag besonders gut zeigen. Flexibel wird dabei auf die Kinder, die Tiere, das Wetter und die Temperaturen eingegangen. Mindestens eine Tierart wird genau angeschaut und deren Verhaltensweisen, Aussehen und Eigenschaften untersucht. Dazu stehen lustige Spielchen an, um den Kindern bestimmte Tiere näher zu bringen, z.B. wie schleicht ein Luchs? Wie heult ein Wolf? Wie fühlt ein Waschbär? Wie nagt ein Biber? An der Waldhu?tte wird gerastet, wo die Kinder auch Zeit zum freien Spielen haben.

Die Tierstunde für die Kleinen findet am 28. März und 5. April statt. Es ist für Drei- bis Fünfjährige und ähnelt dem Programm für die Fünf- bis Siebenjährigen, wird jedoch altersgerecht modifiziert. Am 29. März ist Rittertag für Sechs- bis Zehnjährige: Die jungen Knappen kümmern sich erst einmal um die Tiere. Danach geht es an die Herstellung von Schwert und Schild. Zur Stärkung kochen die Anwärter ihr Essen am Lagerfeuer. Bevor die Knappen zum Ritter geschlagen werden können, gilt es noch, verschiedene Prüfungen zu bestehen.

Am 3. April ist Neandertalertag für Sechs- bis Zehnjährige: Zuerst bauen sich die Neandertaler einen großen Wall als Lager und zum Schutz gegen „wilde" Tiere. Ausgerüstet mit einem Speer geht es dann in den Wald. Nach der „Jagd" stellen die Kinder aus Speckstein kleine Mammutzähne und Wolfskrallen her. Zum Abschluss grillt die Neandertaler-Gruppe ihr Mittagessen über dem Lagerfeuer. Alle Programme setzen eine Mindestteilnehmerzahl von zehn Personen voraus. Anmeldung und weitere Infos im Internet unter: „www.wipaki.de". „WiPaKi" ist eine Einrichtung des Wildparks. Sie hat eine ökologisch-pädagogische Zielsetzung.

BAD MERGENTHEIM

Treffen der Landfrauen

ALTHAUSEN. „Erlernen einer Kreativtechnik, Frühjahrsschmuck aus Naturmaterialien" lautet das Thema des nächsten Treffens der Landfrauen am Mittwoch, 21. März, um 19 Uhr im Rathaus. Mitzubringen sind: Gartenschere, Schere, Anfeuerholz, Birkenreisig, Heißklebepistole, Dekosachen zum Ausschmücken.

Handballer der SG tagen

BAD MERGENTHEIM. Die Mitgliederversammlung der Handballer der SG findet am Freitag, 13. April, um 18:30 Uhr im Foyer der Sporthalle der Kopernikus-Realschule statt. Die Tagesordnung beinhaltet die Berichte des Vorstands und des Schatzmeisters. Der Vorstand schlägt vor, in der Mitgliederversammlung die Finanzordnung anzupassen. Bereits um 17.15 Uhr trifft sich die Vereinsjugend zur Jugendvollversammlung. Die Tagesordnung sowie die Vorschläge der angepassten Finanzordung können auf der Homepage der SG Bad Mergentheim unter www.sg-mgh.de sowie beim Vorstand eingesehen werden. Weitere Anträge zur Abstimmung liegen derzeit nicht vor. Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis 30. März an den Vorstand zu richten.

Historisches Schützen-Corps

BAD MERGENTHEIM. Die Mitglieder des Historischen Schützen-Corps treffen sich am Mittwoch, 21. März, um 19.30 Uhr im Ringhotel Bundschu zu ihrer Jahreshauptversammlung. Die Tagesordnung sieht die üblichen Regularien vor.

BLICK IN DIE STADT

Offener Nachmittag

BAD MERGENTHEIM. Über Chartres und seine berühmte Kathedrale, berichtet Ingrid Bauer am Dienstag, 20. März, um 14.30 Uhr beim „Offenen Nachmittag" im Evangelischen Gemeindezentrum, Härterichstraße 18. Die ehemalige Kirchengemeinderätin und jetzige Mitarbeiterin im Jugendamt des Main-Tauber-Kreises, stellt ihren Vortrag unter das Thema „Chartres - Ort der Weisheit, Inspiration und der Versöhnung". Anhand von Dias präsentiert sie den Ort Chartres, südwestlich von Paris gelegen, mit seinen charmanten Fachwerkhäusern und dem Flüsschen Eure. Die Teilnehmer erfahren, wie Chartres einer der Wegbereiter zur deutsch-französischen Aussöhnung war und bis heute mit seiner Erinnerungskultur dazu beiträgt.

Kleinkunstreihe: Berliner Quartett „Tonträger" am 24. März im Kulturforum

Ohrwürmer und leiser Lärm mit Flug-Ukulele

BAD MERGENTHEIM. Die Stadt Bad Mergentheim setzt am 24. März (Samstag) ihre Kleinkunstreihe fort: „Tonträger" bringen mit ihrem Programm „Leiser Lärm" gut gelaunte 60er-Jahre-Musik zusammen mit humorvollen deutschen Texten auf die Bühne des Kulturforums.

Ohrwurm-Melodien gehen hier Hand in Hand mit Wortwitz, verspielte Arrangements treffen auf wohlgereimte, mal subtile, mal skurrile Geschichten – und doch ist das, was die vier Berliner Jungs veranstalten, mehr als nur ein Konzert: da gibt es fliegende Ukulelen, aus dem Ruder laufende Traumreisen, vierhändige Klavier-Akrobatik und nicht zuletzt die charmant-chaotischen Moderationen, in denen sie spontan und im schlagfertigen Wechsel die Welt, das Publikum und immer wieder auch sich selbst auf die Schippe nehmen.

„Tonträger" sind eine musikalische wie intelligente Bereicherung der deutschen Kleinkunst-Szene. BILD: FRANZISKA ALLNER

In der Hauptstadt zählt das Quartett schon seit einiger Zeit nicht mehr zu den Unbekannten: ihre ausverkauften Shows finden begeisterte Resonanz.

Auf diese Mischung wurden auch schon bekannte Kollegen aufmerksam: Bodo Wartke, über dessen Webseite das aktuelle Album der Gruppe vertrieben wird, war schon mehrfach Gast und Bühnenpartner bei ihren Konzerten. Die Kreise, die Tonträger ziehen, werden weiter – Tourneen durch ganz Deutschland, ein neues Album im Frühjahr 2015 – die Weichen sind gestellt für eine Band, bei der aus der sogenannten „Kleinkunst" schon bald etwas ganz Großes werden kann. Fest steht, dass sie einen Stil gefunden haben, der aufhorchen lässt. *stv*

Karten sind in der Tourist-Information, am Gästeservice der Kurverwaltung (Kurpark) und online über www.bad-mergentheim.de erhältlich. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Kulturforum am Hans-Heinrich-Ehrler-Platz.

TSV Markelsheim, Tennis: Nach 18 Jahren als Abteilungsvorsitzender hat Gerhard Wedel sein Amt an Lars Schmidt übergeben

Einen Generationswechsel an der Spitze vollzogen

MARKELSHEIM. Bei der Tennisabteilung des TSV Markelsheim hat man die Weichen für die Zukunft gestellt und einen Generationswechsel an der Spitze vollzogen. Nach 18 Jahren als Abteilungsvorsitzender hat Gerhard Wedel sein Amt an Lars Schmidt übergeben.

„Unser Kapitän verlässt jetzt das Boot". Mit diesen Worten begann Kassenwart Andreas Kreuser im Namen der Tennisabteilung die Dankesworte. Wedel hatte sich über 31 Jahre als Funktionär in der Tennisabteilung engagiert. Seit dem 12. Februar 2000 war er Vorsitzender.

Gemeinsam mit Sportwart Ingo Schulz habe er damals den Verein aus seinem „Dornröschenschlaf" wiedererwachen lassen. „Es war eine tolle Zeit, in der sich über viele Jahre hinweg die Anzahl der Mitglieder nahezu verdoppelt hat. Die Jugendarbeit wurde ausgebaut.

Unter der Leitung von Gerhard Wedel ist der Verein zu dem geworden, was er heute ist: ein Aushängeschild für tolle Jugendarbeit", betonte Kreuser. Er sprach Wedel einen großen Dank für sein Engagement aus. Alois Schmitt, Vorsitzender des Hauptvereinsm zeigte sich zu Beginn seiner Rede sehr erfreut, dass der Übergang bei der Tennisabteilung so toll und reibungslos klappe. „Es ist einzigartig, was Gerhard Wedel seit seinem Vereinseintritt 1983 für den Tennisverein und den TSV geleistet hat", hob Schmitt hervor. Es sei eine tolle, gemeinsame Zeit im Ausschuss gewesen. Zweiter stellvertretender Abteilungsleiter und Leiter des Bauausschusses wurde Ralf Schieser. Chiara Zemke ist stellvertretende Leiterin des Sportausschusses. Melanie Herrmann unterstützt den Bereich Außenanlagen und Roland Mehlmann den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zukünftig im Abteilungsausschuss. Als neuer Platzwart wurde Florian Schrader gewählt.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Andreas Kreuser (Kassenwart), Gudrun Ikas (stellvertretende Schriftführerin/Öffentlichkeitsarbeit), Ingo Schulz (Leiter Sportausschuss) sowie Lena Kimmelmann (stellvertretende Leiterin Jugendsportausschuss). Gerhard Wedels wird dem Verein auch künftig als Beisitzer mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Alle Positionen wurden einstimmig gewählt.

Gerhard Wedel sprach zu Beginn seiner letzten Jahreshauptversammlung als Vorsitzender seinen Dank an alle aus. Kassenwart Andreas Kreuser berichtete von einem ausgeglichenen Haushalt 2017. Über das Jahr hinweg habe man wieder eine kleine Rücklage erwirtschaften können, die für notwendige Investitionen zur Verfügung stehe.

Sportwart Ingo Schulz, der Anfang letzten Jahres krank war, drückte seinen Stolz darüber aus, wie gut sein Ausfall insbesondere von den zwei jungen Tennisspielerinnen Chiara Zemke und Viktoria Rudolf aufgefangen wurde, die sich als Jugendsprecherin und stellvertretende Jugendwartin bereits seit einiger Zeit sehr stark im Verein engagierten. Mit der Staffelübergabe an der Abteilungsspitze sei es Zeit, auf die letzten Jahre zurückzublicken. Lange Jahre habe man das Tennisspiel in Markelsheim gemeinsam kontinuierlich weiterentwickelt. „Das tolle ist, wir haben immer noch Ziele und lassen nicht nach", wagte Schulz gleich einen Blick in die Zukunft. Man wolle Freizeitgestaltung auf hohem Niveau sowie Ehrenamt mit Erfolgsaussichten bieten, das allen Spaß mache. Als man im Jahr 2000 kämpfte mit massivem Mitgliederrückgang kämpfte, habe Abteilungsleiter Wedel die Jugendarbeit weiterentwickelt. Schon bald waren erste Erfolge zu erkennen. Die Mitgliederzahlen gingen von Jahr zu Jahr nach oben. Unter dem Motto „Jugend für die Jugend" wurden die Kinder und Jugendlichen immer stärker in das Vereinsleben integriert. Man habe auf Veränderungen reagiert und sei auf den Kleinfeld- und Midcourt-Zug aufgesprungen. Neue Ansätze im Kinder- und Jugendtraining würden in das Training aufgenommen, um so eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu erreichen. Anerkennung dafür habe man durch die sechs malige Auszeichnung für „Gute Jugendarbeit" durch den WTB erhalten. Das Jugendkonzept wurde beim Lotto-Jugendförderpreis und beim MUM-Förderpreis mit vorderen Plätzen belohnt. 2014 habe man dann das neue Jugendkonzept „Zielorientierte Jugendarbeit" entwickelt und umgesetzt. Mit den Kindern kamen auch nach und nach deren Eltern zum aktiven Tennisspielen in den Verein, so dass sich in den vergangenen zwei bis drei Jahren auch ein Hobbyteam zusammengefunden hat.

Nach 18 Jahren übergab Gerhard Wedel (Vierter von links) das Amt des Abteilungsvorsitzenden der Tennisabteilung an Lars Schmidt (Fünfter von links). Im Bild auch die neuen Ausschuss-Mitglieder (von links) Florian Schrader, Ralf Schieser, Chiara Zemke und Melanie Herrmann sowie Alois Schmitt (Zweiter von links) und Ortsvorsteherin Claudia Kemmer (Dritte von rechts). BILD: TSV

Von der Jugend und vom dem Mittelblock werde der Verein mittlerweile zu großen Teilen getragen. Sportlich habe man sich letztes Jahr wieder über zwei Meister- und fünf Vizemeistertitel gefreut. Diese wurden zum ersten Mal durch die neu gegründete Spielgemeinschaft mit den Tennisabteilungen aus Igersheim und Weikersheim errungen. Dieses Jahr werde man zum zehnten Mal die Schulmeisterschaften in Igersheim ausrichten. Ortsvorsteherin Claudia Kemmer sprach Grußworte und nahm die Entlastung vor.

Die Markelsheimer Tennisabteilung zeichne sich vor allem durch ihre gute Jugendarbeit aus, für die sie in der gesamten Umgebung bekannt sei.

Die positive Entwicklung im Erwachsenenbereich mit der Hobbymannschaft sei sehr erfreulich. Sie dankte Sportwart Ingo Schulz für sein tolles Engagement als Igersheimer in Markelsheim. Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurde zum Abschluss der Jahreshauptversammlung Peter Wedel geehrt.